

Leider sind in diesem Medium sämtliche Links nicht anklickbar. Besuchen Sie daher bitte „MEIN PREDIGTGARTEN“ - [www.predigtgarten.blogspot.com](http://www.predigtgarten.blogspot.com)  
Dort können die Predigten auch kostenlos abonniert werden.

## **Halloween – mehr als ein hohler Kürbis-Brauch**



Bald werden wir wieder davon heim-  
gesucht: der Horror-Karneval „Hallo-  
ween“. Während man im Internet  
oder Buchladen nach „Allerheiligen“  
lange suchen kann, finden sich  
schnell Dutzende Bücher mit Ideen  
für Horror-Partys, Deko-Tipps schon  
für Kindergarten-Basteleien usw.

Vielerorts ziehen Kinder lärmend von  
Haus zu Haus und verlangen Süßigkeiten. Wird dieser Forderung nicht  
nachgekommen, sind mittlerweile Schmierereien und Verwüstungen gar  
nicht selten, wie die Polizei bestätigt.

Im Schutze der Dunkelheit reicht die Liste der Rache-Aktionen vom  
Böller im Briefkasten bis zum Zerkratzen des Autos. Der Bürgermeister  
einer Stadt im Elsass hat daher notgedrungen für diesen Abend eine  
Ausgangs-Sperre für Kinder verhängt. Etliche Anzeigen lagen vor;  
wer die Tür nicht öffnete, konnte seine Hausfassade mit rohen Eiern  
verziert sehen.

Was Eltern oft gar nicht klar ist: Immer häufiger hat Halloween ein  
juristisches Nachspiel, wenn z.B. Vandalismus die Folge von Verletzung  
der Aufsichtspflicht ist. Eltern haften für die Schäden, wenn sie ihre  
Schützlinge unbeaufsichtigt umherziehen lassen, stellen Anwälte klar.

### **Halloween: Bedenkliche Hintergründe**

Christen sind keine Spielverderber. Aber sie lassen sich auch nicht für  
dumm verkaufen. Halloween ist nicht der harmlose Klamauk, als der

er gerne dargestellt wird. Das geringste Problem ist dabei die Geschäftemacherei mit Süßwaren und Gruselmasken mit Millionen-Umsätzen.



Wichtiger ist die Frage, was dahintersteckt.

Eigentlich ist Halloween der Abend vor Allerheiligen, also auf Englisch „All Hallows Even“, verunstaltet zu Halloween. Davon ist wenig übrig geblieben.

Inzwischen gilt der Termin als wichtigster Tag für Satanisten, „Hexen“ und ähnliche Neu-Heiden.

Es bleibt aber nicht bei Gruselfilmen, die Jugendlichen privat oder auf einer Party gezeigt werden.

Da werden Tische gerückt, Karten gelegt, allerlei angebliche Hexen-Rituale praktiziert, da wird gependelt und die vermeintliche Zukunft vorausgesagt.

Die Frage ist, ob manche Eltern wissen, was ihre heranwachsenden Kinder so treiben, wenn sie eine solche Party besuchen.

Halloween-Praktiken können nicht nur sensible Gemüter in Angstzustände versetzen. Es kann auch zu einer Art „Einstiegsdroge“ werden, um sich



in der eigenen Clique heimlich mit okkulten Praktiken zu beschäftigen.

Von daher stellt sich schon die Frage, wie man in der Familie, im Kindergarten, in der Schule und in Gruppenstunden damit umgehen sollte.

## ***Christliche Alternativen statt Verbot***

Natürlich kann man seinen Kindern die Teilnahme an solchem Treiben verbieten. Es gibt aber eine weitere Möglichkeit: als Familie, als Gruppe, als Schule, als Pfarrgemeinde nachdenken und Alternativen anbieten!



Warum nicht selbst eine „Allerheiligen-Party“ auf die Beine stellen?

Oder eine Gruppenstunde mit allerlei originellen Ideen, vom Herstellen schöner Grablichter bis zum Heiligen-Quiz. Oder ein schöner Abend mit befreundeten Kindern in den eigenen vier Wänden, bei dem natürlich auch Kürbisse zum Einsatz kommen dürfen.

Da gibt es leckere Rezepte! - Man kann gemeinsam kochen, Früchte mixen, Bratäpfel anbieten, Spiele machen, Geschichten erzählen, für das Martinsfest schon die Laternen basteln usw. Auch eine „Nachtwanderung“ mit Lichtern ist möglich und ebenso gut aufbereitete Informationen über Heilige und das Fest Allerheiligen.

## ***Pfarrgemeinden können etwas tun***

Mit etwas Phantasie können Pfarrgemeinden auch mehr auf die Beine stellen als den Gottesdienst und den Gang zu den Gräbern an Aller-



heiligen. Gute Beispiele dafür gibt es schon. Eines davon: In Bielefeld wurden die Leute durch Handzettel im Briefkasten eingeladen zu einem Gottesdienst bei Kerzenschein unter dem Motto „*Halloween heißt: Hallo Kirche*“.

Wie sich die Ideen von Einzelnen für ganze Gemeinden segensreich auswirken, zeigt dieses Beispiel:

Eine Familie aus Kevelaer hatte die Idee zu einem alternativen Halloween-Abend. Die Pfarrgemeinde griff die Anregung auf, und herausgekommen sind jede Menge Ideen und Veranstaltungen (*siehe unten Buchtipps und Linktipps*) und sogar ein empfehlenswertes Praxis-Buch. Also, ihr Katholischen Jugendämter, ihr Pastoralen Mitarbeiter, ihr Pfarrgemeinderäte, ihr Gruppenleiter, ihr... - packt es an!

## ***Allerheiligen - Vollendung feiern statt Heidenangst***

Allerheiligen ist eigentlich ein fröhliches Fest, denn es steht in Verbindung zu Ostern. „Alle Heiligen“ werden gefeiert, also die Vollendung des Lebensweges im Himmel. Das Leben wird „heil“, weil es bei Gott angekommen ist.

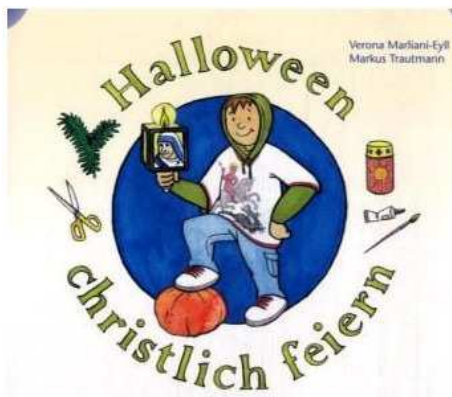
Das sollte auch als unser aller Ziel klar formuliert werden. Die Heiligen zeigen uns mit ihrem Beispiel, wie christliches Leben sein kann. Dabei sind die Heiligen so verschieden wie Menschen eben sein können, was die Beschäftigung mit ihrem Leben spannend macht.



Der Friedhofsgang am Nachmittag des 1. November gehört eigentlich schon zum nächsten Tag, zum Fest Allerseelen. Da an Allerseelen nicht frei ist, begehen wir das Gedächtnis unserer Verstorbenen am Vortag. Die Kirche spielt nicht wie Halloween mit der Angst vor dem Tod,

sondern sie zeigt durch das Gebet für alle Verstorbenen, dass niemand vergessen wird. In der Hl. Messe sind wir eben nicht nur an diesem Tag verbunden mit allen, die uns vorausgegangen sind. Kerzen und Blumen auf den Gräbern drücken dies ebenfalls aus.

### **Buchtipp 1: „Halloween christlich feiern“**



Ein handlicher, sehr informativer Ratgeber ist im Lahn-Verlag erschienen:

Der Untertitel zeigt die Breite der dort aufgezählten Vorschläge: „Ideen für Familie, Kindergarten und Grundschule“. „...und kirchliche Gruppen...“ würde ich nach der anregenden Lektüre gerne hinzufügen.

Das Buch mit nur 48 Seiten entstand aus der Zusammenarbeit einer Mutter, deren Kinder eine Alternative zu Halloween brauchten, und einem Kaplan, der die Bedeutung des Themas für die ganze Pfarrgemeinde erkannte und organisierte. Das Buch ist nicht nur optisch sehr gut und lesefreundlich aufgemacht, sondern es enthält auch ganz konkret durchführbare Ideen. Es geht vor allem um Material zum Thema „Heilige“, von einer fertigen Quiz-Vorlage bis hin zum Basteln schöner Grablichter. Organisatorische Tipps für eine „Holy-wins!“-Party gibt es ebenso wie Bibelstellen, Fürbitten und

#### Basteln

##### **Grablichter gestalten –** *Ein Zeichen der Hoffnung*

Es ist ein guter Brauch, beim Besuch der Gräber für die Verstorbenen Kerzen anzuzünden, um deutlich zu machen, dass mit dem Tod nicht alles in Finsternis versinkt und zu Ende ist. Schön ist es, wenn man dazu persönlich gestaltete Grablichter aufstellt.

**Material:** weiße oder transparente handelsübliche Grablichter mit Alu-Deckel, Acrylfarben, Pinsel

**Durchführung:** Mit der unverdünnten Acrylfarbe Motive direkt auf die Plastikhülle des Grablichtes malen. Auch kurze Sätze, Gebetsverse oder Namen und Lebensdaten der Verstorbenen lassen sich so aufschreiben.

**Tipp:**

Diese individuellen Grablichter eignen sich sowohl für einen Friedhofsbesuch mit der Familie als auch für eine Friedhofs- oder Kriegsgräberexkursion mit einer Kindergruppe im Rahmen eines Projektes.



auch kurze Hintergrund-Informationen über den Unsinn der Halloween-Gruseleien. - Mein Eindruck: ein praktischer, gut umsetzbarer und preiswerter Ratgeber!

**Verona Marliani-Eyll,  
Markus Trautmann:  
„Halloween christlich feiern“  
Lahn-Verlag, ISBN 978-3-7840-3402-7, Preis: 6,90 Euro**

**Hier der direkte Link zum Verlag: >>**

<http://www.religioesebuecher.de/index.htm?verlage/detail/lahn.htm>

**Über die Entstehung des Buches: >>**

<http://kirchensite.de/index.php?myELEMENT=139870>

Verona Marliani-Eyll

**Buchtipp 2: „Kürbis, Geister, Süßigkeiten“**



Ein etwas spezielleres Buch, aber auch ein guter Ratgeber mit dem Untertitel „Alternativen zu Halloween“ wurde von einem Profi aus der evangelischen Jugendarbeit vorgelegt: Autor *Thomas Kretzschmar* ist Referent für Jungschar-Arbeit und Schriftleiter von „JuMat“, einer Zeitschrift mit Materialien für die Gruppenarbeit mit Kindern im Alter von etwa 8 – 12 Jahren.

Mit 93 Seiten ist dieses druckfrisch erschienene Buch für ein so spezielles Thema schon ein umfassender Ratgeber.

Zuerst geht es um Grundsätzliches rund um die Bräuche zu Halloween, dann folgen die Themen und Entwürfe für alternative

Gruppenstunden, vom kleinen Theaterstück über den „*untoten Jack*“ als Symbol des Grusel-Halloweens bis zu Gruppen-Ideen z.B. zu Martin Luther (Halloween trifft die evangelische Kirche an ihrem Reformationstag 31.10. noch härter als die Katholiken).

Modelle alternativer HalloweenPartys und Ideen für öffentlichkeitswirksame Aktionen runden das Themenangebot des Buches ab.

Vieles ist also auch für Gruppenstunden im katholischen Bereich umsetzbar. Mein Eindruck: ein detaillierter Ideengeber für Gruppen!

**Thomas Kretzschmar:**  
**„Kürbis, Geister, Süßigkeiten –  
Alternativen zu Halloween“**  
**buch+musik = ejw-service GmbH**  
**ISBN 978-3-86687-022-2**  
**Preis: 8,90 Euro**

Das Buch ist unter anderer ISBN auch im Born-Verlag erhältlich.

**Hier der direkte Link zum Verlag: >> RECHTSKLINK !**

[http://www.ejw-buch.de/shop/product\\_info.php/info/p12713\\_K-rbis--Geister--S--igkeiten.html](http://www.ejw-buch.de/shop/product_info.php/info/p12713_K-rbis--Geister--S--igkeiten.html)

**Tipp 3: „Süßes oder Saures !? oder wie Herr Caruso an Halloween die Kirche füllte“**



Ein ganz anderes Konzept verfolgt der SCM ERF-Verlag mit einer originellen Idee: Nicht nur für Familien und Gruppenstunden, sondern auch zum gezielten Verteilen an Kinder ab etwa 7 Jahren dient ein Kinderhörspiel auf CD mit einer Laufzeit von 38 Minuten.

Darin wird lebendig erzählt, wie der Papagei *Herr Caruso* sich so seine Gedanken über Halloween macht und schließlich mit einem

tollkühnen Plan eine Kirche füllt. In jedem Exemplar dieses „missionarischen Verteilpackages“ ist noch eine kleine Tüte Gummibären beigegepackt.

**Christian Mörken:**

**„Süßes oder Saures !? oder wie Herr Caruso  
an Halloween die Kirche füllte“**

**Hörspiel-CD mit einer Tüte Gummibärchen**

**ISBN 978-3-86666-098-4**

**Preis: 2,95 Euro**

**Hier der direkte Link zum Verlag: >> RECHTSKLIICK !**

**[http://www.scm-erf-  
verlag.de/produkte/detailansicht/titel/suesses-oder-  
saures/132222/132222/132222.html](http://www.scm-erf-verlag.de/produkte/detailansicht/titel/suesses-oder-saures/132222/132222/132222.html)**

***Einige Linktipps aus dem Internet:***

**- Alle Linktipps sind online in „MEIN PREDIGTGARTEN“ anklickbar! -**

Heiligenlexikon über Allerheiligen: >>

[http://www.heiligenlexikon.de/BiographienA/Alle\\_Heiligen.htm](http://www.heiligenlexikon.de/BiographienA/Alle_Heiligen.htm)

Halloween = harmlose Gruselgeister? >>

<http://www.confessio.de/cms/website.php?id=/religionheute/zeitgeist/halloween.html>

Faltblatt über Halloween (pdf): >>

<http://www.hutters-online.de/publikationen/halloween.pdf>

„Night of Light“ – Messe, Anbetung: >>

<http://www.kath.net/detail.php?id=929>

**[www.predigtgarten.blogspot.com](http://www.predigtgarten.blogspot.com)**

*Ihre E-Mail bitte an:*  
***gotteslob257***  
***@gmx.de***